

# Kinderkonzert

Sonntag 25. Oktober 2020, 14.00 und 17.00 Uhr,

Fiskina Fischen

# BEETHOVEN FÜR KINDER

Mitglieder und Akademisten  
der Münchner Philharmoniker  
und Preisträger von „Jugend musiziert“  
Leitung und Moderation: Heinrich Klug

## Zum Programm

Zu hören sind Ausschnitte und Beispiele aus den Sinfonien und anderen Werken, es gibt was zum Mitsingen und Mitmachen und am Schluß ein lustiges Musikinstrumenten-Quiz.

In der Pause kommen die Musiker mit ihren Instrumenten ins Foyer und die Kinder können sich diese aus der Nähe ansehen und auch in die Hand nehmen und vielleicht sogar mal drauf zu spielen.

Am schönsten wäre es, wenn der/die eine oder andere dann Lust bekäme, so ein Instrument zu lernen. Es gibt nichts Schöneres, zum Beispiel mit anderen

Kindern zusammen in einer Gruppe oder im Schulorchester Musik zu machen.

Heinrich Klug, langjähriger Erster Solocellist der Münchner Philharmoniker, stammt aus Dresden. Sechsjährig begann er mit dem Klavierspiel, mit neun

Jahren kam die Violine und mit vierzehn Jahren das Cello hinzu. Nach



# Beethoven für Kinder



dem Abitur studierte er in seiner Heimatstadt und in Köln Cello und Dirigieren. Nach Engagements als Solocellist beim Rheinischen Kammerorchester und beim Städtischen Orchester Wuppertal, wurde er 1963 Erster Solocellist bei den Münchner Philharmonikern. Auf

seine Initiative wurden 1977 bei den Philharmonikern die Kammerkonzerte für Kinder ins Leben gerufen. 1988 gründete er das Abonnentenorchester der Münchner Philharmoniker. Zehn Jahre lang leitete und moderierte er außerdem die Konzerte für die ganze Familie. Für seine vielfältigen Initiativen wurde Heinrich Klug 1996 mit dem Stern des Jahres für außergewöhnliche Leistungen auf kulturpolitischem Gebiet ausgezeichnet. Die Stadt München verlieh ihm 1997 die Medaille München leuchtet und 1999 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Er leitet inzwischen auch die Kinder- und Jugendkonzerte bei den Wiener Philharmonikern im Brahmsaal des Musikvereins, beim Berliner Sinfonieorchester im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, bei den Hamburger Sinfonikern sowie bei den Städtischen Orchestern in Lübeck, Brandenburg, Koblenz u.a.. 2016 wurde Heinrich Klug eine besondere Ehrung zuteil. Die Süddeutsche Zeitung

vergibt alle zwei Jahre den sogenannten Tassilo-Preis an Personen aus München und im Münchner Umland, die durch besonderes Engagement Kunst und Kultur einem großen Publikum vermitteln. Zu dieser Biographie aus der 8. Zeile bitte das 1. Bild (mit Cello)

Durch seine Kinder- und Familienkonzerte hat Heinrich Klug seit Jahrzehnten viele große und kleine Kinder beglückt, bereichert und ihnen oft auch Anregungen zu eigenem Musizieren gegeben.

In der Laudatio der SZ heißt es: „Heinrich Klug erklärt mit einem pädagogischen Talent, das jeden in Bann schlägt.“ Für sein Lebenswerk erhielt er den Tassilo-Ehrenpreis 2016.

Und der *Merkur* schreibt: „Er findet auf Anhieb den rechten Umgangston mit einem Publikum, das auf seine charmanten Ideen unverkrampft reagiert.“

Seit über zehn Jahren kommt Heinrich Klug jedes Jahr zu zwei Kinderkonzerten an einem Nachmittag zu uns. Wir sind ihm hierfür sehr dankbar und freuen uns über die große Resonanz, die seine phantasievollen Konzerte bei Jung und Alt finden.



# Jugend in der Gesellschaft



Der Musikunterricht an unseren Schulen muss sich im digitalisierten Zeitalter den heutigen Herausforderungen stellen und neue Wege gehen. Die App GarageBand etwa ist ein tolles Produkt, mit dem man auf dem Computer ganz allein Musik machen kann. Sie ermöglicht dem Benutzer, schnell und einfach eigene Stücke zu produzieren. Der Einsatz solcher Apps bereitet Schülerinnen und Schülern großen Spaß. Trotzdem kann nichts das Erlebnis ersetzen, etwa mit den Orffschen Instrumenten gemeinsam zu musizieren, in einem Chor zu singen oder eine Tanznummer einzuüben. Europäische Langzeitstudien belegen, dass die aktive, „analoge“ Auseinandersetzung mit Musik Einfluss auf die Intelligenz hat und nachhaltig die Leistungsfähigkeit des Gehirns fördert. Aktives Musizieren fördert aber nicht nur die Intelligenz, sondern auch die Lern- und Leistungsmotivation, gleicht Konzentrationsschwächen aus, steigert die Kreativität und stärkt das Selbstvertrauen.

Heinrich Klug, Veranstalter und Moderator der Kinderkonzerte im Oberallgäu seit 2004, weiß um diese positive Wirkung des aktiven Musizierens. In all seinen Kinderkonzerten- exemplarisch seien hier Antonio Vivaldi – Die Jahreszeiten (2008), Joseph Haydn (2014) oder Mozart auf Reisen (2018) genannt- werden die Kinder mit allen Sinnen von Klug abgeholt: es wird gesungen, getanzt und aktiv zugehört. Somit können wir uns wirklich glücklich

schätzen, dass die Kinder-und Familienkonzerte seit nunmehr 15 Jahren fester Bestandteil des Jahresprogramms der Gesellschaft Freunde der Musik Sonthofen e. V. sind. Im letzten Jahr war das Konzert mit dem Titel Mozart auf Reisen überschrieben. Von 1762 bis 1766 waren die Eltern Mozart mit „Wolferl“ und „Nannerl“ mit der Pferdekutsche unterwegs. Als die Reise begann, waren die Kinder 6 und 10 Jahre alt und versetzten mit ihrem Spiel alle Welt in Erstaunen. In Wien, München, Mannheim, Paris, London und Den Haag wurden die Kinder in Ehren empfangen. Zu jeder dieser Stationen wurde im letztjährigen Konzert durch die Marionetten der PUPPET PLAYERS ein passendes Erlebnis dargestellt. Es erklang ausschließlich Musik, die der kleine Mozart in diesen Jahren komponiert hatte. In bewährter Weise musizierte Heinrich Klug mit Preisträgern des Musikwettbewerbs Jugend musiziert.

Ein weiterer Höhepunkt im Konzertkalender der „Freunde der Musik“ war im März 2019 das Kinderkonzert „Klassisch cool“. Das Konzert stand in diesem Jahr ganz unter dem Zeichen von „selbst musizieren“ und Noten lernen. Der Geigenvirtuose Florian Meierott (Geige) besuchte wie schon seit vielen Jahren die Grundschulen im Oberallgäu und erarbeitete mit ihnen ein Programm, das im großen nachmittäglichen Abschlusskonzert im Haus Oberallgäu vorgestellt wurde. Die Schülerinnen



# Jugend in der Gesellschaft

und Schüler durften sich beispielsweise selbst an der Violine ausprobieren. Zudem erarbeitete Meierott mit den Kindern spielerisch rhythmische Patterns, die abschließend präsentiert wurden. Das Publikum dankte dem Künstler mit viel Applaus. Begleitet wurde er bei einigen Stücken von Rudi Ramming auf dem Flügel. Dieser ließ gerne auch einmal seine liebevoll gestaltete Marionette dazu tanzen.

Diese beiden Konzertangebote speziell für die junge Zuhörerschaft wären ohne die organisatorische Mithilfe des Schulamtes Oberallgäu nicht durchzuführen.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle den Mitarbeitern in der Verwaltung im Schulamt herzlich danken, ebenso den engagierten Lehrkräften und Erzieherinnen an den Kindergärten, Grund-, Mittel- und Realschulen, sowie den Oberallgäuer Gymnasien.

Des Weiteren sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Spender gerichtet, die dafür verantwortlich sind, dass die Preise für die Kinder- und Familienkonzerte seit Jahren gleichbleibend bei 5 € liegen und auch die Jugendkarten der restlichen Konzerte weiterhin sehr niedrig gehalten werden können. Eine Einzelkarte ist für 8 € zu haben, der Preis für die Jugendmitgliedschaft beträgt 35 €.

Diese niedrigen Preise sind uns sehr wichtig, ebenso die Konzertprojekte, die einen wesentlichen Bestandteil in unserem Bemühen „Klassik für die Jugend“ darstellen. Zu jedem Konzert werden Jugendliche über die Schulen zum kostenlosen Besuch eingeladen, ein Angebot, das auch regelmäßig genutzt wird.

Wenn auch Sie uns hierbei unterstützen oder in irgendeiner Weise fördern möchten, wären wir sehr dankbar. Sie können gerne auf uns persönlich zugehen oder sich an eines der Vorstandsmitglieder wenden.

*Stephanie Meusburger  
Birgit Ostermeier*

